

Hannover, den 9.12.2021

Unterstützung für die Petition zu TI

Der Landesverband Niedersachsen im FVDZ unterstützt die Petition der KV Bayerns „Einführung einer einjährigen Testphase für alle TI-Anwendungen“ und ruft die Zahnärztinnen und Zahnärzte auf, sie ebenfalls zu unterstützen

Sehr geehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege,

für jede einzelne Telematikinfrastruktur-Anwendung (TI) muss vorab ein ausführlicher Testlauf stattgefunden haben, um deren Praxistauglichkeit unter Beweis zu stellen. Mit dieser Forderung unterstützt der FVDZ in Niedersachsen eine Petition, die in Bayern gestartet wurde. Alle niedersächsischen Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxisteams und die Patientinnen und Patienten sind aufgefordert, sie zu unterschreiben.

Kernaussage der Petition, die von der Vorsitzenden der VV der KV Bayerns, Dr. Petra Reiskowicz, eingebracht wurde:

*Die Einführung von TI-Anwendungen wie elektronischer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) oder elektronischem Rezept muss über die ersten zwölf Monate als Testphase ausgestaltet werden, an der sich die Anwender **freiwillig** beteiligen können. Zudem muss der dauerhafte Einsatz von **Ersatzverfahren** im Regelbetrieb, insbesondere bei technischen Störungen, zukünftig erhalten bleiben.*

Der Appell des FVDZ-Landesverbandes Niedersachsen: „Der Ärger in den Zahnarztpraxen zur TI ist groß. Mit der Petition haben wir Ärzte und Zahnärzte die Chance, mit unserem Anliegen im Petitionsausschuss gehört zu werden,“ sagt der Landesvorsitzende, Dr. Dirk Timmermann (Cuxhaven). Das Quorum wird erst mit 50.000 Unterschriften erreicht. „Bitte leisten Sie Ihre Unterschrift,“ fordert auch der stellvertretende Landesvorsitzende Dr. Uwe Herz aus Oldenburg.

https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/_2021/_10/_12/Petition_126863.html

Dr. Dirk Timmermann
Landesvorsitzender

Dr. Karl-Hermann Karstens
Pressesprecher